

Auf einen Blick

Verfügbares Einkommen steigt um 2,5 %

Das verfügbare Einkommen ist eine zentrale Größe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und gibt Auskunft über die Finanzkraft der privaten Haushalte einer Region.

Das Einkommen setzt sich zunächst aus Arbeitnehmerentgelten, den Vermögenseinkommen und den Einkommen aus selbständiger Arbeit zusammen. Auf diese Einkommen zahlen die privaten Haushalte direkte Steuern und Sozialabgaben. Ein Teil dieser Einkommensminderung fließt in Form von Sozialleistungen (z.B. Kindergeld und Renten) an die Haushalte zurück. Am Ende dieser Verteilung wird das verfügbare Einkommen errechnet, der Betrag, der den Haushalten effektiv für Konsumzwecke und zum Sparen zur Verfügung steht.

In Niedersachsen betrug das verfügbare Einkommen im Jahr 2008 etwa 145 Mrd. €. Das entsprach einem An-

stieg von 2,5 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt entfielen auf jeden niedersächsischen Einwohner durchschnittlich 18 206 €. Das waren 489 € mehr als 2007.

Mit einem verfügbaren Einkommen in Höhe von 22 424 € je Einwohner war der Landkreis Harburg Spitzenreiter unter den Landkreisen und kreisfreien Städten in Niedersachsen. Die Landkreise Celle (20 734 €) und Verden (20 472 €) folgten auf den Plätzen zwei bzw. drei. Der Landkreis Harburg profitiert in diesem Fall vor allem von der Nähe zu Hamburg. Insgesamt verließen zum Stichtag 30.06. 2008 etwa 52 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte den Landkreis Harburg, um einer Tätigkeit in einer anderen Region nachzugehen. Etwa 40 000 davon pendelten nach Hamburg. Da das verfügbare Einkommen dem Wohnort-Prinzip folgt, wird das Einkommen, welches die Beschäftigten in Hamburg erwirtschafteten, im Kreis Harburg berücksichtigt.

Tobias Neumann

